

die eigentlich nur ein Sachkundiger würdigen kann. Es ist für jedermann etwas Passendes vorhanden. Selbstverständlich überwiegen Gegenstände, deren Wert nicht in großen Zahlen auszudrücken ist. Aber es befindet sich auch unter den weniger wertvollen Geschenken eine ziemliche Anzahl recht hübscher Säckelchen. Herr von Metaxa hat eine Anzahl Alt-Wiener Tassen (Epoche Baron Sorgenthal) gespendet, die jeder Kollektion zur Zierde gereichen würde. Dr. Albert Figdor stellte sich mit zwei Aquarellen von Laurenz Herr ein, die in Qualität zu den besten Arbeiten des Künstlers gezählt werden können. Es sind Porträts unseres Kaisers aus den Anfängen der Fünfzigerjahre des vorigen Jahrhunderts vorhanden. In altem Silber gibt es eine Reihe wirklich guter, echt alter Stücke. (Nr. 369, 406, 421, 427 usw.) Für die Glassammler ist Nr. 445 von Interesse (Spenderin Fräulein Olga Münz). Ein reich graviertes Pokal, der gewiß Anwert finden wird, Nr. 804 (Spender Geheimer Rat von Kuczynski) ist eine Darstellung des Buddha, imponierend durch seine Größe, und von ganz hervorragender Qualität. Es sollte jeder, der sich für alte Kunst interessiert, die Ausstellung (III., Löwengasse 47), besuchen. Er wird da gewiß etwas nach seinem Geschmack finden.

(Die Galerie Neue Kunst Hans Goltz, München) brachte im März eine Kollektion Zeichnungen des deutschflämischen Malers Oelieden zur Ausstellung. Zurzeit sind ausgestellt Gemälde und Zeichnungen von L. Bechstein, Gemälde von R. Czapek sowie Aquarelle von Lodron sowie Graphik von Wilhelm Schmid. Von Mitte April bis Mai findet eine Nachlaß-Ausstellung des gefallenen Kurt Schäfer statt, daneben wird Graphik von L. Wachlmeier gezeigt. Daran schließt sich eine Kollektiv-Ausstellung der besten Werke von Erich Heckel. In der graphischen Abteilung werden zur gleichen Zeit Schnitte von E. Dülberg und Stickereien von Hedwig Dülber-Arnheim zur Ausstellung gelangen. Die diesjährige Sommerausstellung wird Mitte Juni eröffnet.

Museen.

(Ein Knopf-Museum.) In Prag-Wrschowitz ist von dem bekannten Pionier des Druckknopfes Heinrich Waldes ein Knopf-Museum angelegt worden, welches das gesamte wissenschaftliche, technologische und sonstige Knopfgebiet aller Länder, Völker und Zeiten umfaßt. Die Grundlage gaben die schon seit Jahrzehnten von Waldes zusammengetragenen Knopf-Sammlungen, die nun in dem Knopf-Museum, das allgemein zugänglich sein wird, systematisch geordnet und übersichtlich vereinigt, ausgestellt werden. Eine zeitgemäße, besonders interessante Bereicherung hat das Museum durch eine Schenkung des bedeutenden Kunst-Mäzens und Antiquitätensammlers Eduard Merzinger in Dresden erfahren. Es ist eine fast vollständige Sammlung der im Kriege 1870/71 an den verschiedenen französischen Uniformen benutzten, mit eigenartigen, oft künstlerischen Emblemen versehenen Militär-Knöpte.

Vom Kunstmarkt.

(Eine große Sammlung antiker Gläser) wird nächstens in den Vereinigten Staaten zur öffentlichen Versteigerung gelangen: die Sammlung von Thomas E. Hulze Curtis, der im letzten Jahre im Alter von 63 Jahren in Atlantic City gestorben ist. Für die phönizischen und römischen Stücke soll seinerzeit J. Pierpont Morgan 400.000 Dollar geboten haben. Die ganze Sammlung der Gläser Hulze Curtis wird auf eine Million Dollar geschätzt.

(Antiquitäten und Möbel.) Bei der vom 1. bis 3. Februar bei Rudolph Lepke in Berlin abgehaltenen Versteigerung von Antiquitäten und Möbeln wurde weiters erzielt: Nr. 95, Große Achatschale auf silbervergoldetem Fuß (Ciborium), französisch, um 1700, M 1770;

Nr. 96, Silbergetriebener Vexierpokal mit Teilvergoldung, um 1770, Augsburger Beschau, Meisterzeichen L. B., Gew. 540 g, M 450; Nr. 97, Flache goldene Dose, viereckig. Miniatur: Lautenspielender Knabe. Um 1800, Gew. 80 g, M 375; Nr. 98, Viereckige goldene Dose. Miniatur mit Straßsteinen, kleinen Rosen und Email-Blütenzweigen, französisch, 18.—19. Jahrh., M 690; Nr. 99, Brustbild einer vornehmen Dame von I. Petitot. 17. Jahrh., Goldemail, in ziselierter Goldfassung auf späterer runder Schildpattdose, M 600; Nr. 100, Hüftbild der Lady Elizabeth Crew von J. Plymmer, nach dem Gemälde Joshua Reynolds. Elfenbein, oval, moderner französischer Goldrahmen mit Steinen, M 1390; Nr. 101, Brustbild der Gemahlin des Malers Hogarth von Christian Zincke. Email, oval, 18. Jahrh., mit Goldrändchen auf dem Deckel einer silbernen Dose aus dem 19. Jahrh. befestigt, M 1780; Nr. 102, Brustbild George Washingtons. Nach dem Leben gemalt von John Birch. Elfenbein, oval, M 1370; Nr. 103, Brustbild Georg III. von England. Email von R. Collins. Englisch um 1780 (Provenienz: Sammlung des Herzogs von Cambridge), M 1410; Nr. 104, Italienische Bronze: Pferd, im Schritt. Hellbraune Patina, 17. Jahrh., M 445; Nr. 105, Chinesische Schale aus hellgrauem Jade (Provenienz: Sammlung General John Gordon), M 680; Nr. 106, Viereckige Vernis Martin Dose für Schönheitspflasterchen, Schildpattfutter, 18. Jahrh., M 355; Nr. 107, Alte chinesische Schnitzerei aus zartgrauem Jade: Blumenboot mit den Figuren eines rudierenden Mannes und einer knienden Frau (Provenienz: Sammlung General John Gordon), M 445; Nr. 108, Große Kette aus 52 Jadekugeln, chinesisch, M 270; Nr. 109, Desgl. aus 32 Jadekugeln, M 120; Nr. 110, Achteckige goldene Dose, belegt mit bunten, grau weißbroten Karneol und Achatplättchen. Französisch, um 1800, M 275; Nr. 111, Kleiner silbervergoldeter Becher, 16. Jahrh., Nürnberger Beschau, Meisterzeichen HR., M 440; Nr. 112, Große Wandbespannung aus altem rotem Seidendamast. Rankenmuster, 17. Jahrh., M 440; Nr. 114, Großer holländischer Schrank. Aus Bredstedt, 17. Jahrh., M 440; Nr. 115, Großer Danziger Schrank. Aus Grundhof in Angeln, Anfang des 16. Jahrh., M 530; Nr. 116, Große gotische Eichenholztruhe. Aus Lindholm, 15. bis 16. Jahrh., M 330; Nr. 117, Großer holländischer Schrank, erste Hälfte des 17. Jahrh., M 500; Nr. 118, Große reichgeschnitzte Eichenholztruhe. 1647. Aus Boel in Angeln. Mitte des 17. Jahrh., M 415; Nr. 119, Zweitüriger Hamb. Schrank, Ende des 17. Jahrh., M 520; Nr. 120, Großer sogenannter wandfester Schrank, Anrichte. Aus Havervad bei Bröns, Nordschleswig. Um 1560, M 650; Nr. 121, Großer wandfester Schrank. Aus Flensburg. Anfang des 18. Jahrh., M 650; Nr. 125, Große Frankenthaler Tierfigur, Rhinoceros. Vorderbeine gekittet, Ohrensitzen bestoßen. Blaue Marke C. T. und Kurhut, darunter Jahreszahl 77, M 3400; Nr. 126, Große Meißner Tiergruppe: Löwe von drei Hunden gestellt. 18. Jahrh., Schwertermarke. Modell von Kaendler. Unwesentlich bestoßen, M 3500; Nr. 127, Fayencegruppe: Kephalus und Prokris. 18. Jahrh., M 205; Nr. 128, Gemälde, Kniestück einer jungen Fürstin im weißen Atlaskleid. Deutsche Schule. Um 1800, M 310; Nr. 128a, Gemälde, Porträt einer Fürstin. Französische Schule. 17. Jahrh., M 160; Nr. 136a, Empire-Schreibzeug. Das Tintenfaß stammt laut vorhandener beglaubigter Nachweise aus dem Nachlaß Goethes und wurde nach alter Familientradition ihm von Napoleon geschenkt. Länge 28 cm, Höhe 21 cm, M 350; Nr. 137a, Acht Miniaturen aus einem niederländischen Gebetbuch des 15. Jahrhunderts. Dem Kreise des Dirck Bouts sehr nahestehend. Blattgröße 5,5 × 8,7 cm, M 750; Nr. 140, Auferweckung des Lazarus nach Rembrandt. 17. Jahrh. Auf Metallplatte, M 105; Nr. 142, Brustbild des Fürsten Gregor Orloff. Von Alexander Roslin, M 270; Nr. 143, Altes chinesisches Gewand aus lachsroter Seide. Ungefüttert. 18. Jahrh., M 170; Nr. 143a, Desgl., ähnlich. 18. Jahrh., M 155; Nr. 145, Ovale Miniatur auf Elfenbein: Brustbild des J. R. Sebastian Abendantz. Bez.: „Proux pinx. 1796“, M 110; Nr. 148/149, Ein Paar Potsdamer Fayence-